

Alois Riehl an Vaihinger, Göggingen, 15.10.1901, 2 S., hs., Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Aut. XXIII, 4 a

Göggingen d. 15. Oktob[er] 1901.

Sehr geehrter Herr College,

gleich nach Ihrem freundlichen Schreiben vom 13.¹ gelangte die Anfrage S^r Magnif[izenz] des Rektors an mich, die Übernahme der Gedächtnisrede an^a R. Haym² betreffend.

Ich habe meine Bereitwilligkeit erklärt, mich dieser Aufgabe, die ja eine Ehrenpflicht bedeutet, zu unterziehen.

Für die Gefälligkeit, mit der Sie sich angeboten haben, mir die damit verbundene, nicht geringe Last abzunehmen, bin ich Ihnen zu aufrichtigem Danke verpflichtet. | Freilich den „Herausgeber der Kant-Studien“ muß ich dabei abermals auf weiteres vertrösten.^b

Sonnabend den 25. werde ich wohl in Halle eintreffen – diesmal zum Glücke für mich mit meiner Frau.³

Einstweilen beste Grüße, auch an Ihre Frau Gemahlin, von Ihrem sehr ergebenen

A. Riehl.

Anmerkungen

¹ Ihrem freundlichen Schreiben vom 13.] *nicht ermittelt*

² Gedächtnisrede an R. Haym] *vgl. Vaihinger an Dilthey vom 17.6.1901 sowie Riehl: Rudolf Haym. Rede zu seinem Gedächtnis in der Aula der Universität Halle-Wittenberg am 14. Dezember 1901 gehalten. Halle a. S.: Niemeyer 1902.*

³ meiner Frau] *Sophie Riehl (NDB).*

^a an] *Einfügung über der Zeile für gestrichen: für*

^b Freilich ... vertrösten.] *am linken Rd. mit Blaustift angestrichen*